

„Wir schicken die Besucher auf eine Entdeckungsreise. Sie können sich auf Spurensuche begeben, Materialität erfahren und dem Entstehungsprozess näher kommen.“

Burchard Vossmann & Norbert Klora

Norbert Klora

- Malerei
- Fotografie
- Druckgrafik

www.discover-art-germany.com

Norbert Klora wurde 1955 in Brüggen geboren. Er lebt und arbeitet in Hannover. Nach einer Ausbildung zum Lithografen studierte er an der FH Hildesheim/Holzminden bei Prof. Fritz Dommel mit Abschluss zum Dipl.-Designer.



**Ausstellung vom
23. April – 21. Mai 2017**

Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20/21 · 31134 Hildesheim

www.galerieimstammelbachspeicher.de

Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag 11 – 18 Uhr

SPUREN:FINDER



Burchard Vossmann

- Installationen
- Objekte
- Materialbilder/Collagen

www.shredart.com

Burchard Vossmann wurde 1954 in Garrel (Oldenburg) geboren. Er studierte Grafik-Design mit Abschluss an der FH Hildesheim/Holzminden bei Prof. Fritz Dommel. Seit 1982 lebt und arbeitet Vossmann in Berlin.





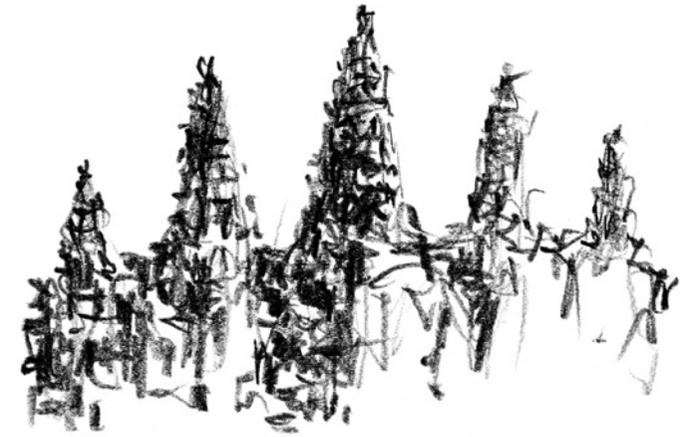
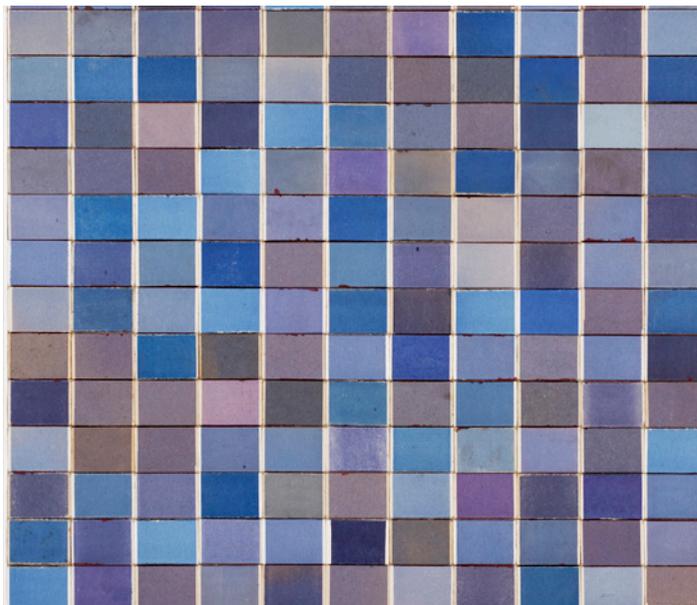
Die Bilder der gemeinsamen Ausstellung SPUREN:FINDER von Norbert Kloro und Burchard Vossmann sind inspiriert von Streifzügen und Reisen. Reisen bedeutet, das Gewohnte und Vertraute verlassen, Grenzen überschreiten und an Grenzen stoßen. Wir nehmen uns schließlich überallhin mit.

Während Kloro zeichnet, aquarelliert, Druckgrafiken herstellt, malt und fotografiert, meidet Vossmann Pinsel und Zeichenstift und greift gelegentlich zur Airbrush-Spritzpistole, vor allem aber collagiert er, akkumuliert, stapelt und arrangiert Installationen.

Auf seinen Spaziergängen, den „Citywalks“ in Moskau, Warschau und Budapest sowie den westeuropäischen Metropolen Paris, London und Rom, auf seiner „Asiatour“ mit Stationen in Singapur, Kuala Lumpur, Bangkok, Ho-Chi-Minh-Stadt, Hanoi, Hongkong und Peking, sammelte Burchard Vossmann liegengebliebenen, weggeworfenen Müll. Ihn interessiert banales, alltägliches Material: Zigaretten- und Streichholzschachteln, Etiketten, Bonbonpapier, Fahrscheine, Briefmarken; gestaltet, massenhaft gedruckt und hergestellt, aber nicht für die Ewigkeit bestimmt. Vossmann achtet, was andere

achtlos wegwerfen. Wertloses ist für ihn wert, aufgehoben und wiederverwertet zu werden. Das Ausgangsmaterial für seine Kunstwerke liegt also manchmal auf der Straße oder es findet sich bei Fischzügen im weltweiten Netz. Seine Arbeiten sind Reihungen und Akkumulationen nach dem All-Over-Prinzip. Dazu passt das häufig gewählte quadratische Format. Alles im Bild ist gleich gültig. Dazu passt auch, dass er für seine Shred-Art-Arbeiten das Ausgangsmaterial zuvor schreddert, denn der Aktenvernichter ist ein großer Gleich-Macher.

Norbert Kloro bereist seit über vier Jahrzehnten alle Kontinente. Ständige Begleiter sind Skizzenblock und Fotoapparat, um Begegnungen zu dokumentieren, Eindrücke festzuhalten, Sehenswürdigkeiten mit dem Zeichenstift in der Hand eines genaueren Blicks zu würdigen. Die Lithografien von Angkor Wat in Kambodscha fangen die unfassbare Fülle der in Stein gehauenen Ornamente und Fabelwesen nicht en detail ein, sondern zeigen die weitläufige Tempelanlage aus der Ferne – als einen gewachsenen und wieder verwelkenden Organismus, als ein Werk aus Licht und Schatten, als skelettierte Architektur.



Mitbringsel aus China waren Impressionen, in denen er aktuelle Tageszeitungen, traditionelle Drachen und Phönixe mit Logos der modernen Warenwelt kombinierte.

Wer fotografiert, hält Augenblicke fest, die gleich darauf unwiderruflich vergangen sind. Kloros Fotos zeigen auch eine gefährdete, sich verändernde Umwelt. Noch gibt es in Süd-Äthiopien im Omo-Tal Halbnomaden. Ihr Lebensraum ist aber durch eine neue Form von Kolonialismus bedroht. Staaten kaufen Land in Afrika, das bewässert werden muss. Ein geplantes Staudammprojekt sieht vor, das Omo-Tal zu fluten.

Während Charles Darwin jedem Naturforscher empfahl, „unbedingt sein Glück zu versuchen und auf Reisen zu gehen“, war Egon Friedell anderer Meinung: „Nachdem eine Reihe edler und heldenhafter Pioniere die Strapazen des Reisens für uns übernommen und ihre Beobachtungen und Erfahrungen in vortrefflichen Bildern und Beschreibungen niedergelegt haben, wäre es eine sinnlose Kraftvergeudung, wenn wir alle diese Strapazen wiederholen wollten, da wir doch die Sachen jetzt ohne alle Anstrengung und ohne jeden Ärger genießen können.“

So oder so: Auf in den Stammelbach Speicher!
Fritz Kelm